



Forderungen und Vorschläge der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Stärkung der Klimaanpassung

Die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK) ist eine Gruppe Oberurseler Bürgerinnen und Bürger, die die Überzeugung teilen, dass es auf kommunaler und bürgerschaftlicher Ebene viel ungenutztes Potenzial für den Klimaschutz gibt und jede Kommune, jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Um die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen müssen wir alle *jetzt* entschieden handeln, jeder einzelne und alle zusammen, auf allen Ebenen der Politik, im Großen wie im Kleinen. Wir brauchen eine echte Energie- und Verkehrswende, wir müssen weniger Ressourcen verbrauchen und weniger Müll erzeugen, unsere Städte müssen klimaangepasst und klimaneutral gestaltet und Biodiversität und Ökosysteme müssen konsequent geschützt werden. Wir brauchen eine tatsächliche gesellschaftliche Transformation hin zu einem nachhaltigen und am 1,5 Grad-Ziel orientierten Wirtschaftsmodell und Lebensstil. Dazu muss sich auch Kommunalpolitik klar bekennen und ihren Beitrag leisten.

Die parteipolitisch neutrale LOK hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Dialog mit den für die Erreichung von Klimaschutzziele relevanten Akteuren in Oberursel zu führen. Im Rahmen dieses Dialogprozesses werden im Folgenden Forderungen und Vorschläge zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen zur Klimaanpassung gemacht. Sie umfassen übergeordnete Aspekte sowie die Teilaspekte Energie, Verkehr, Konsum, Stadtentwicklung, Wassermanagement, Wald und natürliche Grünflächen sowie das Thema Klimaanpassung.

Die Forderungen und Vorschläge richten sich an Entscheidungsträger*innen in Oberursel und beziehen sich auf den Zeitraum von fünf Jahren beginnend 2021. Die LOK hat sich zum Ziel gesetzt, die Umsetzung der Forderungen und Vorschläge während dieser Zeit zu begleiten und nachzuhalten und versteht sie als Minimalanforderungen.

Übergeordnete Forderungen

- Ü 01: Erreichen der Klimaneutralität der Stadt Oberursel bis spätestens im Jahr 2035
- Ü 02: Aktualisierung und Erweiterung des städtischen Klimaschutzkonzeptes, u.a. um die Aspekte „Klimaanpassung“ und „private Haushalte / Konsum“, hin zu einem integrierten Klimaschutzkonzept mit ambitionierten und SMART¹en Zielen und Zwischenzielen sowie einer jährlichen Rechenschaftspflicht mit entsprechender Information der Bürgerschaft

¹ Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminiert



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- Ü 03: Einführung einer verbindlichen Vorschrift für eine fundierte Klimafolgenabschätzung bei allen kommunalen Aktivitäten und Beschlüssen
- Ü 04: Einrichtung einer Stabstelle Klimaschutz beim Bürgermeister / bei der Bürgermeisterin und interdisziplinäre Verankerung des Themas in allen Bereichen der Verwaltung
- Ü 05: Maximale Nutzung von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen für kommunale Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung
- Ü 06: Klimaneutrale Stadtverwaltung: das gesamte Arbeiten und Wirtschaften der Stadtverwaltung und aller städtischen Eigenbetriebe (einschl. Liegenschaften, Fuhrpark, Beschaffungen etc.) soll bis spätestens 2030 klimaneutral werden
- Ü 07: Unterstützung von Bildungsprojekten und Einrichtung einer Beratungsstelle für die Bevölkerung zu allen Themen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung sowie entsprechenden Maßnahmen und Fördermöglichkeiten im privaten und gewerblichen Bereich

Themengebiet Energie

- E 01: Veröffentlichung eines Plans für Oberursel (inkl. aller kommunaler Verbraucher und Eigenbetriebe) mit konkreten Zielen für den Ausbau und die Umsetzung für die Nutzung regenerativer Energieträger zur Deckung des Strom-, Wärme- und Mobilitätsbedarfs mit Hinblick auf das Ziel einer klimaneutralen Stadt bis spätestens 2035 sowie Vorlage eines jährlichen Rechenschaftsberichts zur Umsetzung des Ausbauplans
- E 02: Installation von Solaranlagen auf mindestens 2 bestehenden kommunalen Gebäuden pro Jahr sowie auf allen städtischen Neubauten
- E 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, so dass Baugenehmigungen für private und öffentlichen Gebäude nur dann erteilt werden können, wenn ausschließlich klimafreundliche Energien genutzt werden und mindestens der KfW-Energieeffizienzstandard 40 eingehalten wird (Ausnahmen in begründeten Einzelfällen sind nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung möglich)
- E 04: Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung ausschließlich auf Basis klimafreundlicher Energien bei der Modernisierung/Instandsetzung aller kommunaler Gebäude und Einhaltung mindestens des KfW-Energieeffizienzstandards 40



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- E 05: Verabschiedung eines kommunalen Förderprogramms für die stärkere Nutzung von Solarenergie für private Haushalte, Gewerbe und Vereine im Jahr 2021
- E 06: Übernahme des kommunalen Stromversorgungsnetzes durch die Stadtwerke Oberursel
- E 07: Planung eines kommunalen oder Förderung eines privatwirtschaftlichen Pilotprojektes zur Erzeugung, Speicherung oder Nutzung von grünem Wasserstoff

Themengebiet Verkehr

- V 01: Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf maximal Tempo 30 km/h im gesamten Stadtgebiet
- V 02: Reduzierung des öffentlichen und privaten KfZ-Parkraums im Stadtgebiet durch praktische Maßnahmen und eine Reform der städtischen Stellplatzsatzung sowie eine Parkraumbewirtschaftung mit dem Ziel, den Parksuchverkehr sinnvoll zu lenken und den Menschen den öffentlichen Raum zurückzugeben
- V 03: Umwandlung von Straßen und Parkflächen in von allen am Verkehr Teilnehmenden gleichberechtigt genutzten Raum, in Spiel- und Fahrradstraßen, verkehrsfreie Zonen und Grünflächen
- V 04: Förderung des Ausbaus von (öffentlichen oder privaten) Car-Sharing Angeboten mit Elektro- oder wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen
- V 05: Erhöhung der Taktfrequenz im ÖPNV, Einführung eines *on-demand service* (Kleinbus mit Rufbereitschaft), ggf. gezielte Tarifsenkungen und eine Erleichterung der Fahrradmitnahme im ÖPNV. Umstellung der ÖPNV-Flotte auf Elektro- oder Wasserstoffantrieb
- V 06: Einführung eines Lastenfahrrad-Verleihsystems mit Ausleihstationen in allen Ortsteilen bis Frühjahr 2021 und sichere, überdachte Abstellmöglichkeiten in der Kernstadt und an allen Supermärkten / Baumärkten, Vereinen und Sportstätten
- V 07: Einrichtung von direkten, bequemen und sicheren Verbindungen für zu Fuß Gehende und Fahrrad Fahrende im ganzen Stadtgebiet sowie intelligente, insbesondere fußverkehr- und fahrradfreundliche Ampelschaltungen



Themengebiet: Konsum

- K 01: Einführung von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien in allen öffentlichen Ausschreibungen (z.B. möglichst positive Ökobilanz von Produkten, Abfallvermeidung, Lebenszykluskosten etc.) und Schulung der Verantwortlichen zum Thema nachhaltige Beschaffung (vgl. Forderung E 05) bis August 2022
- K 02: Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten für alle stadt eigenen Einrichtungen bis August 2022
- K 03: Vor Ende des Jahres 2021, Gründung eines Ernährungsrates oder einer AG Stadt und Ernährung, in der die unterschiedlichen Beteiligten (Bürgerschaft, Stadt, Landwirt*innen, Lebensmittelhandel, Entsorgungsunternehmen) zusammenkommen, um Strategien und Maßnahmen für die Verbesserung der lokalen Lebensmittelversorgung, die Förderung lokaler Bio-Landwirtschaft, die Reduktion von Lebensmittelverschwendung etc. zu erarbeiten. Umsetzung von mind. drei durch den Ernährungsrat vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025
- K 04: Umstellung der Ernährung in städtischen Betreuungseinrichtungen auf bio-saisonal-regional bis Anfang 2022 sowie die begleitende Schulung des Küchen- und Leitungspersonals aller Betreuungseinrichtungen in kindgerechter, klimaverträglicher Ernährung
- K 05: Einführung eines „Runden Tisches Plastikvermeidung“, der Strategien zur Vermeidung und Verringerung von (Einweg-)verpackungen und Plastikmüll erarbeitet; Umsetzung von mind. drei durch den Runden Tisch vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2025, sowie bis Ende 2021 Verbot von Einwegbechern für Getränke und von sämtlichen Einweg-Behältern und Verpackungen im Außer-Haus-Verkauf bis Ende 2022
- K 06: Jährliche, öffentliche Auszeichnung eines Oberurseler „Nachhaltigkeits-Helden“ oder eines Leuchtturmprojektes „Nachhaltigkeit“ auf dem Gebiet Tauschen, Teilen, Suffizienz, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung
- K 07: Förderung einer Wirtschaft des Tauschens und Teilens durch die Einrichtung eines „Mitnahme-Regals“ beim Wertstoffhof bis August 2022, die Gründung eines Sozialkaufhauses, die Bereitstellung von dezentralen „Free food“-Kühlschränken und die Veranstaltung von jährlich mind. einer Tausch- und Verschenkbörse



Themengebiet: Wald und natürliche Grünflächen

- WG 01: In Oberursel soll der Wald sich selbst überlassen werden. Gleichzeitig muss die natürliche Regeneration durch kluges Wiederaufforsten von Mischwald mit klimaresilienten Baumarten unterstützt werden
- WG 02 : Berücksichtigung einer natürlichen Waldrandgestaltung, d.h. einen mindestens 5m breiten Rand mit natürlicher Vegetation zwischen Wald und angrenzenden Flächen wie Acker oder Wiese (Biodiversität)
- WG 03: Förderung von mehr Altholzinseln in den Wäldern
- WG 04: Herausnahme aller alten Drehwuchs-Rotbuchen aus der Nutzung zum Erhalt der Genressource und Biodiversität
- WG 05: Förderung, Pflege und Neugestaltung von Saumbiotopen in den Agrarflächen: reich strukturierte Heckenränder aus vielfältigen heimischen Arten sowie reich strukturierte Staudenränder entlang der Ackerflächen. Vermehrt auch auf alte bewährte Heilpflanzen setzen, wie z.B. den Holunder
- WG 06: Beibehaltung und Ausbau der Blühstreifen mit ausschließlich heimischen, mitteleuropäischen Arten und Verbot des Abmähens und Umgrabens
- WG 07: Förderung von Aufklärungskampagnen in Schulen und allgemeine Wertschätzung jenseits ökonomischer Interessen: Folgen des Waldsterbens und des Verlustes der Artenvielfalt verdeutlichen, gleichzeitig aktive Mitarbeit und Engagementförderung durch neuartige Aufforstungsmaßnahmen fördern (wie z.B. das derzeit stattfindende Saatgut-Sammeln und Ausbringen mit dem Förster)

Themengebiet: Stadtentwicklung und Wassermanagement

- SW 01: Bis August 2022, Verabschiedung eines nachhaltigen Stadtentwicklungsplans, der die Vermeidung von weiterer Flächenversiegelung, eine Reduzierung des Wohnflächenverbrauchs pro Person, eine Stadt der kurzen Wege, Verkehrsvermeidung, Durchgrünung der Stadt und das soziale Miteinander in den Mittelpunkt stellt und in konkrete Vorgaben umsetzt. Die kommunalen Bauplanungsinstrumente müssen für Planung, Vergabe und Nutzungskonzept von privaten und städtischen Gebäuden und Infrastruktur Nachhaltigkeitskriterien und Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur CO₂-Minimierung vorgeben
- SW 02: Planung der Rathaussanierung als Modellprojekt „Klimaneutrales und klimaangepasstes Rathaus“ inkl. Regenwassernutzung



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- SW 03: Verabschiedung von allen notwendigen rechtlichen Regelungen bis August 2022, um Stein- und Schottergärten zu verbieten, die Verwendung von wasserdurchlässigen Steinen verbindlich vorzuschreiben sowie eine aktive Regen- und Brauchwassernutzung in Gebäuden zu fördern
- SW 04: Abkoppelung von jährlich 1% der versiegelten Fläche von der Kanalisation, Einleitungsbegrenzung für Regenwasser und Nutzung des aufbereiteten Kläranlagenablaufs zur (landwirtschaftlichen) Bewässerung und/oder als Brauchwasser in der Industrie und/oder zur Versickerung zum Zwecke der Grundwasserneubildung
- SW 05: Entsiegelung und Begrünung von städtischen Flächen (Parkflächen, Schulhöfen, Epinayplatz, Rathausplatz etc.) und Initiativen zur Anregung privater Grundstücksbesitzer*innen und Gewerbetreibenden, Flächen auf ihren Grundstücken zu entsiegeln
- SW 06: Renaturierung des Urselbachs, um Grundwasserneubildung zu ermöglichen
- SW 07: Schaffung eines „Dialogforums Wasser“, um Aspekte der Oberurseler Wasserressourcen, Wasserverwendung und -wiederverwendung, Regenwassernutzung, Transformation von der Wasserentsorgung zur nachhaltigen Wasserkreislaufführung öffentlich zu diskutieren

Themengebiet: Klimaanpassung

- KA 01: Die Schaffung von Klimakomfortzonen in der Stadt: mehr Straßengrün; mehr schattenspendende Bäume; mehr Trinkbrunnen; flächige Wasserspiele und die Ausstattung dieser Zonen mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten für alle Altersgruppen
- KA 02: Die Prüfung ökologischer Alternativen zu herkömmlichen Klimaanlageanlagen im Rahmen kommunaler Bauprojekte und Sanierungsmaßnahmen, z.B. passive Kühlsysteme
- KA 03: Den Aufbau eines Biotop-Verbundsystems über die ganze Stadt hinweg z.B. durch Installation und Pflege von Flachdach- und Fassadenbegrünung an städtischen Gebäuden zur Verbesserung des Stadtklimas und zum Schutz der Artenvielfalt
- KA 04: Neben der Entsiegelung und Begrünung von öffentlichen Grundstücksflächen (vgl. SW 05), den Erhalt innerstädtischer Brachflächen, weniger drastische Gehölzpflegeschnitte und die Begrünung der Gewerbegebiete



LOK-Forderungen und Vorschläge 2021

- KA 05: Die Erstellung eines Baumkatasters und die Verabschiedung einer Straßenbaumsatzung und einer Baumschutzsatzung für Privatgärten; Patenschaftsvermittlung zur Pflege und Wässerung der Bäume im öffentlichen Raum.
- KA 06: Die Erstellung einer Stadtklimaanalyse und eines Klimaplan-Atlas als Entscheidungsgrundlage für eine klimaangepasste Stadtentwicklung in Oberursel unter Berücksichtigung von Hitzeinseln und Kaltluftschneisen über die Stadtgrenzen hinaus.
- KA 07: Umfassende Information der Bevölkerung zu den Klimaschutzzielen der Stadt und den Möglichkeiten der Umsetzung klimaschonender Maßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich, z.B. durch naturnahe Grundstücksgestaltung, Dach- und Fassadenbegrünung, Wassersparmaßnahmen und Brauchwassernutzung.